

SPD widerspricht: „Keine Durchgangsverkehr über die Ringstraße!“

Die SPD-Ratsfraktion ist mit der von der Verwaltung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umwelt vorgestellten Planung eines Anschlusses der K 8 an die Ringstraße so nicht einverstanden und fordert eine Bürgerversammlung. Am 12.05.09 war von der Verwaltung die Planung des 2. Bauabschnittes der Kreisstraße K 8 vorgestellt worden, die, ginge es nach der Verwaltung, an die Ringstraße angeschlossen werden soll.

„Mit dieses Planungsabsichten sind wir ganz und gar nicht einverstanden.“, sagt Simone Lange, Ratsfrau und Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Adelby. Entsprechend der politischen Beschlüsse der Vergangenheit wurde die Funktion der Ringstraße als Hauptzufahrtsstraße von und nach Tarup und Engelsby aufgegeben. Derzeit herrscht auf der Ringstraße ein sehr geringes Verkehrsaufkommen von 1000 Fahrzeugen innerhalb von 24 Stunden. Das Hauptverkehrsaufkommen wird über die Osttangente abgeführt. „Die Ringstraße konnte somit beruhigt werden und nimmt ihrem gut ausgebauten Radweg entlang an den dortigen Grünflächen und der naturnahen Spielfläche fast schon den Charakter eines Naherholungsgebietes ein“, so Simone Lange.

„Bei den Planungen für die jetzige Osttangente und für die neuen Siedlungsgebiete im Südosten der Stadt ist bisher immer davon ausgegangen worden, dass die Ringstraße beruhigt wird. Der Kehrtwende können wir nicht einfach so zustimmen. Wir brauchen Verlässlichkeit und wollen, dass Versprechungen eingehalten werden“, so der SPD-Fraktionsvorsitzende Helmut Trost.

Mit einem Anschluss der K 8 an die Ringstrasse würde, die derzeit geschlossene Straße wieder vollständig geöffnet und neben der K 8 und der Osttangente ein weiterer Hauptzufahrtsweg nach Tarup und Engelsby eröffnet. „Die K 8 soll als Entlastungsstraße dienen, um die Verkehre von Tarup, Sünderup und Hochfeld abzuleiten, wozu dann die erneute Öffnung der Ringstraße?“, fragt Simone Lange: „Das würde doch nur wieder dazu führen, dass die Hauptverkehre von und nach Hochfeld, Sünderup oder Tarup über die Ringstraße abgehen.“

Das Verkehrsaufkommen in der Ringstraße würde erneut stark ansteigen. Dies hätte zur Folge, dass die dortigen Wohngebietsbereiche erneut durch hohes

Verkehrsaufkommen beeinträchtigt würden. Weiterhin würde es zu Einbußen der Naherholungsqualität sowie der Sicherheit der Radwege und des dortigen Schulweges kommen.

„Der aus Süden (Richtung Tastrup) über den Himmelberg kommende Verkehr könnte – so eine Überlegung der SPD – bis zur neuen K 8 fließen und sich dann über diese neue Straße verteilen. Den Durchstich nach Norden und einen Durchgangsverkehr über die Ringstraße bis nach Tarup hinein lehnen wir jedoch ab“, so der Fraktionsvorsitzende Helmut Trost. Die Tastruper wären dann genauso gut wie die Bewohner der neuen Siedlungsgebiete an das Flensburger Straßennetz angeschlossen. Als Verbindung nach Tarup gibt es für sie zusätzlich die Kreisstraße Tastruper Weg.

„Die Verwaltung soll in einer Bürgerversammlung über die bestehenden Planungsabsichten informieren und die Anregungen und Argumente der Bürgerinnen und Bürger einbeziehen,“ fordern Simone Lange und Helmut Trost.